

Kulturpreis 2009 der Stadt Villach

an

Kärntner Konsensgruppe

Einige weitere Presseberichte

Oktober 2009



Ausgezeichnete Konsensgruppe: Sadovnik, Patterer, Feldner, Bgm. Manzenreiter, Sturm, Stritzl und Karner (v. l.) treten für eine gemeinsame Heimat ein

Ehre für den Konsens

VILLACH. Der viel diskutierte Kulturpreis der Stadt Villach wurde nun offiziell der Kärntner Konsensgruppe überreicht. Bgm. Helmut Manzenreiter ließ keine Zweifel aufkommen: „Durch die Konsensgruppe gibt es in Kärnten zwischen der deutschsprachigen und slowenischsprachigen Bevölkerung ganz neue Entwicklungsmöglichkeiten.“ Kleine Zeitung-CR Hubert Patterer forderte gar Vernunft von den Politikern und zukunftsorientiertes Handeln ein. „Es muss Schluss sein mit gegenseitiger Aufrechnung,

Misstrauen und Verdächtigungen“, so Heimatdienst-Obmann Josef Feldner, der den 10. Oktober zum Tag der „gemeinsamen Heimat Kärnten“ ausrief. Den Kulturpreis nahmen neben ihm Vize-Bgm. Bernhard Sadovnik (Obmann der Kärntner Slowenen), Marjan Sturm (Obmann Zentralverband slowenischer Organisationen), Heinz Stritzl (Plattform Kärnten) und Uni-Professor Stefan Karner entgegen. Nicht dabei waren Vertreter des BZÖ und des Kärntner Abwehrkämpferbundes. DJ

ALPEN-ADRIA-PRESSESPIEGEL

Übersetzungen aus fremdsprachigen Presseberichten

Večer-Online, Maribor/Marburg, 07. Oktober 2009
www.vecer.si

Auch Villach ist für den Konsens

Die Konsensgruppe erhält einen mehr oder weniger prestigeträchtigen Preis, doch zweisprachige Ortstafeln in Kärnten gibt es deshalb nicht mehr als vorher

Gestern zeichnete die Stadt Villach feierlich die Konsensgruppe aus, die den Vertreter des Zentralverbandes Marjan Sturm, den Vorsitzenden des Kärntner Heimatdienstes Josef Feldner, den Vorsitzenden der Gemeinschaft der Kärntner Slowenen Bernhard Sadovnik und Heinz Stritzl umfasst, den ehemaligen Chefredakteur der Kleinen Zeitung in Klagenfurt.

Die so genannte Konsensgruppe entstand am Rand der Konsenskonferenz beim damaligen österreichischen Bundeskanzler Wolfgang Schüssel, die erfolglos nach einer politischen Formel für die Umsetzung der Entscheidungen des österreichischen Verfassungsgerichtshofes zur Errichtung der fehlenden zweisprachigen Ortstafeln in Südkärnten suchte. Vor allem Sturm und Feldner, die davor verbissene Gegner gewesen waren, beschritten den Weg des Dialogs und des Vertrauensaufbaus zwischen der deutschsprachigen Kärntner Mehrheitsbevölkerung und der slowenischen Minderheit. Vor zwei Jahren gaben sie unter der Mithilfe von norwegischen Wissenschaftlern sogar das gemeinsame Buch „Kärnten neu denken“ heraus.

Villach, die zweitgrößte Stadt Kärntens, widmet der Konsensgruppe den Preis nachdem diese schon mit dem europäischen Bürgerpreis ausgezeichnet worden ist, der vom Europäischen Parlament verliehen wird. Die Feier war zunächst im Klagenfurter Landhaus vorgesehen, doch erreichte Landtagspräsident Josef Lobnik, dass die Verleihung nicht dort vorgenommen wurde. So musste sich auch der Vizepräsident des Europäischen Parlamentes Miguel Angel Martinez damit zufrieden geben, dass er den Preis an einem anderen Ort, der weniger prestigeträchtig ist, verleiht, nämlich in Arnoldstein. Auch in Villach ging nicht alles glatt über die Bühne. Das BZÖ und die FPÖ stimmten entschieden gegen die Verleihung des Kulturpreises an die Konsensgruppe. Sie waren der Meinung, dass die Gruppe „Kärnten slowenisiert“. Auch beim Rat der Kärntner Slowenen gab es Kommentare dazu. Man ist der Meinung, dass die Regierung die zweisprachigen Ortstafeln in Kärnten ohne Umschweife und Erfindung von Konsens und Kompromissen aufstellen sollte, da es schließlich um Entscheidungen des Verfassungsgerichtshofes geht.

Marjan Sturm sagte gestern, einige Stunden vor der Preisverleihung: „Villach hat mit diesem Preis ein bedeutendes Zeichen gesetzt. Es wurden sogar zweisprachige Einladungen zur Preisverleihung ausgeschildert. Man versucht sich als offene Stadt an der Dreiländergrenze zu präsentieren und als Stadt, die den Dialog im Land fördert und gegen die Eskalation von nationalistischen Gefühlen ist.“ Sturm erwähnte noch, dass die Gruppe für ihre Arbeit noch eine wichtige, „hochkarätige“ Auszeichnung erhalten könnte, nämlich den österreichischen Verfassungspreis, den der Verfassungsverein unter seinem Präsidenten Karl Korinek, dem ehemaligen Verfassungsrichter, verleiht. „Er wird uns am 2. Dezember in Wien verliehen werden“, sagte Sturm stolz.

Sturm lobte gestern noch die Bemühungen des österreichischen Volksgruppenzentrums, das vorige Woche in Wien seinen Vorschlag zum neuen Volksgruppengesetz präsentiert hatte, worüber der

Večer auch berichtet hat. Gemäß diesem Vorschlag könnte es in Kärnten auch über zweihundert zweisprachige Ortstafeln geben, da die österreichischen Minderheiten bei einer Verletzung ihrer Rechte das Verbandsklagerecht haben würden. Laut Sturm habe die Regierung auf Anregung des Volksgruppenbeirats beim Bundeskanzleramt, dessen Vorsitzender er sei, zur Reform des Gesetzes aufgerufen. „Auch wir vom Zentralverband werden zu dieser Reform und zur Diskussion darüber beitragen. Ich hoffe, dass daraus der neue Gesetzesentwurf entstehen wird, über den das österreichische Parlament entscheidet.“

Borsi Jaušovec

villach :stadt

www.villach.at

Villach :aktuell

- › Stadt :lichter
- › Stadt :bildergalerien
- › Presseaussendungen
- › Villach :leben
- › Villach :wirtschaft
- › Villach :kultur
- › Villach :sport
- › Villach :menschen
- › Villach :service
- › Villach :notiert
- › Villach :gewinnt
- › Mitteilungsblatt Download
- › Newsletter

[Startseite](#) > [Leben](#) > [Villach :aktuell](#) > [Villach :kultur](#) > [Villach :kultur Archiv 2009](#) > [Villach :aktuell](#)

Villacher Kulturpreis an Kärntner Konsensgruppe (07.10.2009)

Die Mitglieder der Kärntner Konsensgruppe, Dr. Josef Feldner, Bernhard Sadovnik, Dr. Marjan Sturm, Heinz Stritzl und Universitätsprofessor Dr. Stefan Karner wurden am 6. Oktober in feierlichem Rahmen im Gottfried-von-Einem-Saal des Congress Centers von Bürgermeister Helmut Manzenreiter mit dem Kulturpreis 2009 unserer Stadt geehrt.



Feierliche Kulturpreisverleihung an die Kärntner Konsensgruppe im Congress Center: Am Bild von links Bernard Sadovnik, Laudator Kleine-Zeitung-Chefredakteur Mag. Hubert Patterer, Dr. Josef Feldner, Bürgermeister Helmut Manzenreiter, Dr. Marjan Sturm, Chefredakteur a. d. Heinz Stritzl und Universitätsprofessor Dr. Stefan Karner. Fotos: Willi Zore



Rede Bürgermeister
Helmut Manzenreiter



Laudatio von
Mag. Hubert Patterer



"Die Konsensgruppe hat in Kärnten einen politischen Kulturwandel eingeleitet - von einer Jahrzehnte langen Konfliktkultur zu einer breiten Versöhnungskultur. Die Konsensgruppe hat aufgrund der Persönlichkeiten und ihrer individuellen Fähigkeiten in Kärnten im Zusammenleben zwischen der deutschsprachigen und slowenischsprachigen Bevölkerung ganz neue Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen", betonte Bürgermeister Manzenreiter in seiner Festrede. Unser Bürgermeister appellierte an die Hunderten Festgäste, "das Feld nicht den Ewiggestrigen zu überlassen, sondern sich leidenschaftlich in der Konsensarbeit zu engagieren."

"Nachbarschaftspflege wesentlicher Teil der Politik"

Gerade für unsere Stadt, unmittelbar am Dreiländereck zwischen Slowenien, Italien und Österreich gelegen, und ihrem großen Traditionsbewusstsein sei - so Manzenreiter - die



Stadt :licht



Bildergaleri



Veranstaltung



Villach We



Stadtpl



V/



Werbemöglichk

Pflege einer guten Nachbarschaft auch ein wesentlicher Teil der Kommunalpolitik. Dies habe nicht nur aufgrund vieler gemeinsamer Kultur- und Sportereignisse zu einer besonderen Weltoffenheit der Bevölkerung geführt, sondern auch dazu beigetragen, dass sich Villach auch als Wirtschaftsstandort international erfolgreich behauptet.



Hunderte interessierte Besucher verfolgten im Congress Center die feierliche Kulturpreisverleihung an die Kärntner Konsensgruppe

"Das ist Kärntner Heimat-Dienst!"

Mag. Hubert Patterer, Chefredakteur der Kleinen Zeitung, hielt die Laudatio. Er würdigte in brilliant formulierten Ausführungen, dass die Konsensgruppe eindrucksvoll vorlebe, wie eine gemeinsame Kultur des Feierns und Erinnerns ausschauen könne, "ohne sich jedoch über den anderen zu erheben, ohne Wunden aufzureißen, ohne aufzutrumphen, ohne sich als Opfer fortzuschreiben und ohne Geschichte zu leugnen." Der Kärntner Mainstream sei - so Patterer - hingegen längst schon bei der Vernunft und nicht bei den Gestirnen: "Das Friedens- und Toleranzprojekt der Konsensgruppe lädt ein, aus dem Gefühlsschutt und den Kerkerlöchern der Vergangenheit herauszutreten. Das ist eine kulturelle Großtat, die Respekt, Achtung und Ermutigung verdient. Das ist Kärntner Heimat-Dienst!"

Listina Obeinski svet mesta Beljak na podlagi sklepa z dne 23. septembra 2009 kot posebno priznanje za ustvarjalne dosežke na kulturnem področju podarja kulturno nagrado 2009 mesta Beljak "Koroški konsenzni skupini" dr. Josef Feldner, Bernhard Sadovnik, dr. Marjan Sturm, Heinz Stritzel, dr. Stefan Karner villach	Urkunde Der Gemeinderat der Stadt Villach vergibt auf Grund eines Beschlusses vom 23. September 2009 als besondere Auszeichnung für schöpferische Leistungen auf kulturellem Gebiet den Kulturpreis 2009 der Stadt Villach an die "Kärntner Konsensgruppe" Dr. Josef Feldner, Bernhard Sadovnik, Dr. Marjan Sturm, Heinz Stritzel, Dr. Stefan Karner Helmut Manzenreiter Bürgermeister Beljak - Villach, 6. Oktober 2009
--	---

Dank für Auszeichnung

Die Vertreter der Konsensgruppe dankten unserer Stadt, namentlich Bürgermeister Helmut Manzenreiter, für die Auszeichnung und appellierten für ein Miteinander. "Heimat-Dienst, heißt für die Zukunft da zu sein, belastete Vergangenheit muss Auftrag sein, es besser zu machen", so Universitätsprofessor Dr. Stefan Karner.

Vorurteile abgebaut

Die "Kärntner Konsensgruppe" wurde 2005 gegründet. Unter der Moderation des Historikers Universitätsprofessor Dr. Stefan Karner hatten sich je zwei Organisationen aus der deutschsprachigen und slowenischsprachigen Bevölkerung zusammengefunden, um an einem verbesserten Zusammenleben der beiden Volksgruppen und an einem Abbau der gegenüber der anderen bestehenden Vorurteile zu arbeiten. Bis zu diesem Zeitpunkt standen sich der Kärntner Heimatdienst und der Zentralverband der slowenischen

Organisationen in Volksgruppenfragen als unerbittliche Gegner gegenüber.



Umrahmte stimmgewaltig die Kulturpreisverleihung: Die Singgemeinschaft Oisternig.

:kärntner konsensgruppe

- **Dr. Josef Feldner**, Obmann Kärntner Heimatdienst
- **Vizebürgermeister Bernhard Sadovnik**, Obmann Gemeinschaft der Kärntner Slowenen und Slowenninen/Skupnost koroskih Slovencev in Slovenk
- **Dr. Marjan Sturm**, Obmann des Zentralverbandes slowenischer Organisationen/Zveza slovenskih organizacij
- **Chefredakteur a. D. Heinz Stritzl**, Sprecher der Plattform Kärnten
- **Universitätsprofessor Dr. Stefan Karner**, Moderator

:bisherige Kulturpreisträger unserer Stadt

- **1985** Prof. Hans Bischoffshausen
- **1986** Prof. Franz Stimpfl
- **1987** A-cappella-Chor Villach
- **1988** Fritz Sitte
- **1989** Dr.in Gerda Fröhlich für den Carinthischen Sommer
- **1990** Dr. Alfred Meschnigg
- **1991** Werner Kofler
- **1992** Dr. Konrad Koller
- **1993** Michael M. Kofler
- **1994** Dr. Heinz Pototschnig
- **1995** Prof. Bruno Gironcoli
- **1996** Uli Scherer
- **1997** Dir. Hans Schamberger für das Villacher Sinfonieorchester
- **1998** Dr. Konrad Paul Liessmann
- **1999** Cornelius Kolig
- **2000** Heidelinde Weis
- **2001** Walter Dick
- **2002** Dipl.-Ing. Arch. Gernot Kulterer
- **2003** Valentin Oman
- **2004** Hans Staudacher
- **2006** Mag. Gerd Schuller
- **2007** Dr.in Irmgard Bohunovsky-Bärnthaler
- **2008** Martin Traxl

← zurück

Öffentlichkeitsarbeit, A-9500 Villach, Standesamtsplatz 2

T +43(0)4242 / 205-1700, F +43(0)4242 / 205-1799

E oeffentlichkeitsarbeit@villach.at, www.villach.at

Werben auf www.villach.at

Copyright © 2009 Stadt Villach | Impressum | AGB